

|  |
|--|
| Sperrfrist für alle Medien<br>Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung |
|--|

Beantwortung

Interpellation "Parkieren in Kreuzlingen"

Am 17. Juni 2021 reichte Gemeinderat Fabrizio Ribezzi, FDP, mit 6 Mitunterzeichnenden die Interpellation "Parkieren in Kreuzlingen" ein (Beilage 1). Auf eine Begründung im Gemeinderat wurde verzichtet.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1 Parkhaus am See – Das Projekt ist meines Wissens nicht an der Machbarkeit oder dem Wohlwollen des Gemeinderates gestoppt worden, sondern aus anderen Gründen, die uns allen bekannt sind. Warum wird dieses Projekt seit Jahren nicht mehr weitergeplant? Oder neu aufgelegt? Was spricht so sehr dagegen, ausser dass man einen neuen Betreiber finden müsste, ob im Baurecht oder Eigentum, was ja nicht so schwer sein sollte. Was ist da geplant und warum nicht jetzt?

Am 28. Januar 2016 lehnte der Gemeinderat mit grosser Mehrheit den Baurechtsvertrag für das Parkhaus an der Seestrasse mit der Ostschweiz Parkhaus AG (OSP AG) ab. Dies nachdem im Rat die Eigentumsverhältnisse der OSP AG offengelegt wurden. Im Anschluss an diesen ablehnenden Gemeinderatsentscheid wurde zuerst der Vergabeprozess geprüft und das Vorgehen für künftige Ausschreibungen optimiert.

Des Weiteren stand im Gemeinderat zur Diskussion, ob das Parkhaus an der Seestrasse durch die Stadt selber erstellt werden soll. Diesbezüglich wurde eine Umfrage bei den Gemeinderatsfraktionen durchgeführt. Daraus resultierte kein eindeutiges Ergebnis. Der Stadtrat beabsichtigt deshalb nach wie vor, die Parzelle für das Parkhaus im Baurecht an einen Investor zu vergeben. Bevor jedoch ein neues Baurecht für ein Parkhaus ausgeschrieben wird, soll zuerst Klarheit über das geplante Parkhaus am Hafengebäude geschaffen werden.

- 2 Warum plant man neu ein Parkhaus am Hafengebäude, in dem tagsüber die meisten Plätze von der PH belegt sein werden, weil sie die unbedingt brauchen. Warum baut man nicht schöne Parkfelder im Freien dafür? Die PH als Dauermieterin hat jetzt auch kein Dach auf dem Parkplatz der Festwiese. Was würde dieser ungedeckte Parkplatz für gleich viele Autos wie im Parkhaus geplant kosten?  
Das Projekt am Hafengebäude sieht nicht nur ein Parkhaus und eine Velostation vor, sondern insbesondere auch eine Buseinstellhalle. In dieser Buseinstellhalle werden nicht nur die Stadtbusse, sondern auch die Postautos untergebracht, womit Synergien

genutzt werden können. Die Stadtbusse sind zurzeit in Tägerwilen in einer älteren, privaten Halle untergebracht. Um diese doch eher hohen externen Mietkosten zu reduzieren und eine langfristige Lösung anzustreben, ist bereits seit längerer Zeit eine eigene Buseinstellhalle geplant. Da eine solche tagsüber leer steht, bietet sich aus wirtschaftlichen Gründen sowie Ressourcenüberlegungen eine Doppelnutzung an.

Grundsätzlich könnte die Situation für die PHTG-Parkplätze auch mit einem ungedeckten Parkplatz gelöst werden. Die Parkplätze könnten vom Bärenplatz an den Hafentplatz verlegt werden. Für die Buseinstellhalle müsste jedoch ein alternativer Standort zur Verfügung stehen. Die Velostation müsste separat erstellt werden, was die mögliche Anzahl der Parkplätze weiter einschränkt.

Anstatt der 166 Parkplätze in den beiden Obergeschossen und der 57 Parkplätze im Erdgeschoss (Doppelnutzung) könnten auf der zur Verfügung stehenden Fläche maximal ca. 130 Parkplätze erstellt werden. Damit auf einer solch grossen Fläche (ca. 25 m x ca. 175 m) überhaupt eine oberirdische Parkieranlage denkbar wäre, müsste diese entsprechend gestaltet und begrünt werden (ca. 40 bis 50 Bäume), da der Hafentbahnhof im sensiblen Umfeld der Klosterkirche steht. Damit der zukünftige Unterhalt reduziert werden kann, müsste die Fahrbahn asphaltiert und die Parkflächen mit einem Rasengitter oder sickerfähigem Verbundstein befestigt werden. Es ist mit Kosten von CHF 200.– bis 250.–/m<sup>2</sup> zu rechnen. Aufgrund dessen würden sich die Gesamtinvestitionskosten auf CHF 875'000.– bis 1'100'000.– (+/- 30 %) belaufen. Mit den maximal 130 möglichen Parkplätzen könnte lediglich der Grundbedarf abgedeckt werden, das heisst der Bedarf der PHTG sowie ein Teil des Bedarfs der Besucherinnen und Besucher des Seeburgparks sowie der Bahnkundinnen und Bahnkunden. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass heutzutage die Bestrebungen klar in die andere Richtung gehen. Anstatt neue oberirdische Parkplätze zu erstellen, sollen diese reduziert und in Parkhäuser und Tiefgaragen verlagert werden. Damit wird auch dem raumplanerischen Gebot nach haushälterischem Umgang mit dem Boden, insbesondere an gut erschlossenen Lagen, nachgekommen. Wie bereits erwähnt, steht mit einem oberirdischen Parkplatz keine Buseinstellhalle und keine Velostation zur Verfügung. Diesbezüglich müssten Alternativen geprüft werden.

Wie in der BU-Sitzung vom 24. August 2021 kommuniziert wurde, ist im Zuge des PHTG-Neubaus der Wunsch eines verkehrsfreien Campus aufgekommen. Diesbezüglich haben Studierende Unterschriften gesammelt mit dem Ziel, den bestehenden Parkplatz bei den Guyer-Bauten aufzuheben und zu einem Park umzugestalten. Die Kompensation dieser Parkplätze wäre ebenfalls im Parkhaus am Hafentbahnhof angedacht und könnte dort nicht durch einen oberirdischen Parkplatz gedeckt werden.

- 3 Beim Projekt "Parkhaus am Hafenbahnhof" erwähnte der Stadtrat, dass er plant nach der Realisierung Parkplätze auf dem Kiesparkplatz am See bei der Skaterbahn aufzuheben. Wieviel wären das? Wohin mit den Autos?  
Mit der Fertigstellung des Parkhauses am Hafenbahnhof können die rund 150 Parkplätze nördlich der Fussgängerallee aufgehoben werden. Es ist ein Anliegen, oberirdische Parkplätze in Parkhäuser oder Tiefgaragen zu verlagern, insbesondere, wenn sich diese Parkplätze noch an bester Lage direkt am See befinden

Kreuzlingen, 5. Oktober 2021

Stadtrat Kreuzlingen

Ernst Zülle, Vize-Stadtpräsident

Janine Benz, Stv. Stadtschreiberin

Beilage

1. Interpellation

Mitteilung an

- Mitglieder des Gemeinderats
- Medien



INTERPELLATION "Parkieren in Kreuzlingen"  
nach Art. 48 des Geschäftsreglements des Gemeinderats

Zu den Parkierungsmöglichkeiten in Kreuzlingen gibt es derzeit diverse Projektgedanken

Dazu folgende Fragen:

1. Parkhaus am See

Das Projekt ist meines Wissens nicht an der Machbarkeit oder dem Wohlwollen des Gemeinderates gestoppt worden, sondern aus anderen Gründen, die uns allen bekannt sind. Warum wird dieses Projekt seit Jahren nicht mehr weitergeplant? Oder neu aufgegleist? Was spricht so sehr dagegen, ausser dass man einen neuen Betreiber finden müsste, ob im Baurecht oder Eigentum, was ja nicht so schwer sein sollte. Was ist da geplant und warum nicht jetzt?

2. Warum plant man neu ein Parkhaus am Hafengebäude, in dem tagsüber die meisten Plätze von der PH belegt sein werden, weil sie die unbedingt brauchen. Warum baut man nicht schöne Parkfelder im Freien dafür? Die PH als Dauermieterin hat jetzt auch kein Dach auf dem Parkplatz der Festwiese. Was würde dieser ungedeckte Parkplatz für gleichviele Autos wie im Parkhaus geplant sind kosten?

3. Beim Projekt "Parkhaus am Hafengebäude" erwähnte der Stadtrat, dass er plant nach der Realisierung Parkplätze auf dem Kiesparkplatz am See bei der Skaterbahn aufzuheben. Wieviel wären das? Wohin mit den Autos?

Ribezzi Fabrizio



# Parlamentarischer Vorstoss - Unterschriftenblatt

Interpellation: "Parkieren in Kreuzlingen"

Vorstösser / Vorstösserin

Riberzi Fabrizio

Name Vorname

Unterschrift



Mitunterzeichner / Mitunterzeichnerin

Nawole Fabian

Name Vorname

Unterschrift



Gremlich Hansjörg

Name Vorname

Unterschrift



Keller Nico

Name Vorname

Unterschrift



Hummel Barbara

Name Vorname

Unterschrift



Hörzgy Jenő

Name Vorname

Unterschrift



Dogru Osman

Name Vorname

Unterschrift



Name Vorname

Unterschrift

Name Vorname

Unterschrift

Name Vorname

Unterschrift

Name Vorname

Unterschrift